

[Bestechungsgeld für die „Schutzgewährung“ eines Callcenters: Gegen den Abgeordneten Tyschenko wurde eine Verdachtsanzeige erhoben](#)

29.06.2026

Das Nationale Antikorruptionsbüro und die Spezialisierte Antikorruptionsstaatsanwaltschaft teilten mit, dass gegen den amtierenden Abgeordneten des ukrainischen Parlaments der Verdacht besteht, unrechtmäßige Vorteile gefordert, Gelder legalisiert und unrichtige Angaben in seiner Vermögenserklärung gemacht zu haben.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Nationale Antikorruptionsbüro und die Spezialisierte Antikorruptionsstaatsanwaltschaft teilten mit, dass gegen den amtierenden Abgeordneten des ukrainischen Parlaments der Verdacht besteht, unrechtmäßige Vorteile gefordert, Gelder legalisiert und unrichtige Angaben in seiner Vermögenserklärung gemacht zu haben.

Dies berichtet das Nationale Antikorruptionsbüro der Ukraine.

Nach Angaben der „EP“ wurde der Verdacht gegen den Abgeordneten Mykola Tyschenko erhoben.

Im August 2023 forderte der Abgeordnete unter dem Deckmantel des Kampfes gegen die Aktivitäten sogenannter „Callcenter“ von einer Person, die er für deren Aktivitäten verantwortlich hielt, mehr als eine Million Dollar an unrechtmäßigen Vorteilen, so das Nationale Antikorruptionsbüro.

„Dafür versprach er, seine Befugnisse zu nutzen, um im Interesse dieser Person in die Aktivitäten bestimmter ‚Callcenter‘ einzugreifen und die Arbeit anderer nicht zu behindern. Allerdings hat er die unrechtmäßige Zuwendung nicht erhalten“, heißt es in der Mitteilung.

Darüber hinaus soll der Abgeordnete nach Angaben der Ermittler 12,6 Millionen Hrywnja illegaler Herkunft legalisiert haben, indem er einen fiktiven Schenkungsvertrag mit seiner ehemaligen Ehefrau abschloss.

Die Ermittlungen ergaben, dass sie über keine rechtmäßigen Einkünfte für eine solche Schenkung verfügte und dass keine tatsächliche Übertragung der Gelder stattfand.

Anschließend gab der Abgeordnete diese Einkünfte in seiner jährlichen Steuererklärung an, womit er nach Angaben der Ermittlungsbehörden vorsätzlich wissentlich unrichtige Angaben darin gemacht hat.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 241

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.